

Dampf machen

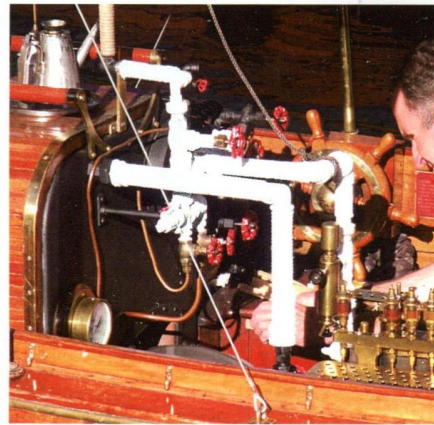


24 Dampfboote gaben sich vom 1. bis 4. Mai in Bodman ein Stelldichein. Anlass war das 20jährige Bestehen des Deutschen Dampfbootvereins, der in Bodman seinen Sitz hat. Rund 200 Mitglieder hat der DDV, der inzwischen gut 40 Dampfboote betreibt, darunter auch mehrere am Bodensee wie die „Gustav Prym“ und die „Stephanie“. Mitglied ist auch die „Hohentwiel“.

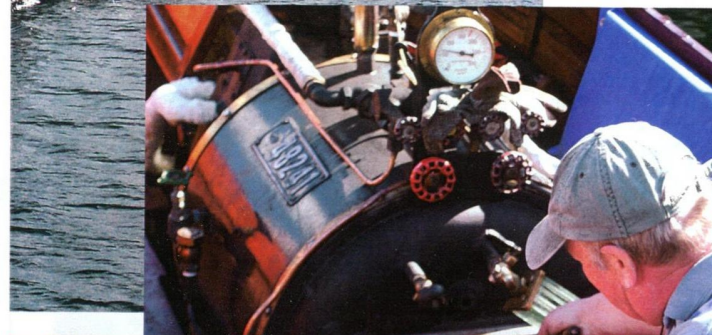
Statt Plastikkanister werden Jutesäcke mit Holz in den Hafen von Bodman geschleppt, vor dem Kessel kniet der Maschinist und reißt das Zündholz an. Es ist gar nicht so einfach, den Brenner anzuzünden, wenn ein frischer West durch den Hafen von Bodman pfeift. Aus ist die Flamme – neuer Versuch.

Aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich sind die Dampfbootenthusiasten angereist. Ein englisches Dampfboot, aus dem Heimatland der Dampfmaschine, unterstreicht die Internationalität der Bewegung. Die Dampfbootteigener sind Tüftler und Bastler, sie lieben die alte Technik und schät-

zen die Beschaulichkeit. Da kommt es nicht darauf an, dass man gut eine Stunde früher als ein „Startknopfdrücker“ aufstehen muss, um den Kessel einzuzünden. Es dauert halt, bis man den notwendigen Dampfdruck hat, um auf den See zu fahren. Liebevoll wird an Rädchen, gedreht, Nippel mit dem Ölkännchen geschmiert – und wo's geht blitzt Messing, das man mit unendlicher Geduld ewig spiegelblank polieren kann. Als Zuschauer des Spektakels fühlt man sich nach einer halben Stunde im Qualm wie ein geräuchertes Felchen aus dem Schlot. Die Boote die nach und nach auslaufen sind meist selbst kon-



Jeder freie Platz für Brennholz genutzt, denn die Fahrt nach Konstanz und zurück ist weit.



Streichholz statt Zündkerze. Gut Ding will Weile haben und eine gute Stunde braucht es schon, bis das Boot unter Dampf steht.

Oben: Ein paar Kohlen mehr können nicht schaden.

Fotos: hdm



Seit Jahren verlassen sich Cruising Segler und aktive Regatteure auf unsere Segel mit der mittlerweile sprichwörtlichen VM-Sails-Qualität



Segeldesign und Fabrikation
Segelpersenninge und Lazy-Bags
Reparaturen und Änderungen

VM-Sails Vogel & Meier AG
Wiesenstrasse 3
CH-9327 Tübach
Telefon +41 71 841 92 77
Telefax +41 71 841 53 56

www.vmsails.ch
info@vmsails.ch

Revier Bodensee

struiert, die kleinsten 4, die größten 15 Meter lang. Drei bis 10 PS leisten ihre Maschinen. Doch wegen des hohen Drehmomentes genügen diese Leistungen und geringe Drehzahlen, um mit den Booten mühelos respektable Geschwindigkeiten zu erreichen. Das beweisen die nostalgischen Boote auch am Sonntag bei einem Dampfbootrennen.

Man sieht Dampfmaschinen in allen Varianten: Ein- oder Mehrzylinder-, Einfach- oder Verbundmaschinen. Der benötigte Dampf wird bei ca. 10 Bar Überdruck im Kessel erzeugt. Dazu werden Rauch- oder Wasserrohrkessel betrieben. Der Rauchrohrkessel ist wegen seines großen Wasserinhaltes leichter zu beherrschen und gilt bei den Dampfbootlern deshalb als „gutmütig“; allerdings ist er schwer und benötigt lange Aufheizzeiten. Bei diesem Kessel werden die heißen Abgase der Feuerung durch Rohre geleitet, die vom Wasser des Kessels umspült werden. Beim leichteren Wasserrohrkessel ist das Prinzip umgekehrt. Hier werden die wassergefüllten Rohre wie bei einer Heiztherme von den Verbrennungsgasen umströmt und erhitzt. Gefeuert wird mit Hartholz, Kohle, Öl oder Gas. Die Bootsrümpfe bestehen meist aus Holz, die Risse sind möglichst klassische Verdränger.



Die „Liberty Belle“ kommt vom Vierwaldstätter See. Der Rumpf wurde 1987 in Sperrholz gebaut, seine Länge misst 7,45 Meter. Angetrieben werden die beweglichen Schaufräder von einer Zwillingmaschine mit 2,5 PS. Beheizt wird der Kessel mit Öl.



Die „Valhalla“ stammt vom Brienzer See. Ihre GfK-Schale wurde 1986 gebaut. Die Länge des Rumpfes beträgt 6,30 Meter. Der Wasserrohrkessel mit Holz- und Kohlefeuerung ist das Herz der Zwillingmaschine. Ihre 7,5 PS beschleunigen das Boot auf rund 8 Knoten.

ab august wird ihre
freundin marina heißen

26./27. Juli 2003
Riesen-Eröffnungsparty

MARINA-MARKT / SEGELSCHULE / BOOTSTECHNIK / MOTORENSERVICE / WINTERLAGER / TANKSTELLE / HOTEL / RESTAURANT

SEIEN SIE GESPANNT AUF DIE NEUE MEICHLE + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

ULTRAMARIN

Ihre Liebe zum Wassersport wird in ganz neue Dimensionen eintauchen

ULTRAMARIN / MEICHLE + MOHR MARINA / POSTFACH 92 55 / 88076 KRESSBRONN / FON 07543-96 60-0 / FAX 07543-96 60-40 / INFO@MEICHLE-MOHR.DE / WWW.ULTRAMARIN.CO